

Jugend forscht: Die Hälfte ist unter 20 Jahre alt - Die Lindauer Zeitung berichtet über die SG Lindenberg/Lindau

Lindauer Zeitung

Ein „Mehr-Generationen-Team“ soll das Eishockey in Lindenberg aus seinem Dornröschenschlaf erwecken und wieder richtig Leben ins Kunsteisstadion am Waldsee bringen. Nach sieben Jahren Pause wird in Lindenberg wieder Eishockey im Seniorenbereich gespielt. Spieler des TV Lindenberg und des EV Lindau gehen als SG Lindenberg/Lindau 1b in die Saison 2010/11.

Die Spielgemeinschaft tritt in der Bezirksliga West, der untersten Spielklasse an. Die Altersspanne könnte kaum größer sein: Der jüngste Spieler, Torhüter Kevin Lambert, ist gerade einmal 15 Jahre alt. Ältester Akteur ist Klaus Huber mit 42 Jahren. Der „Oldie“ ist allerdings ebenso eine krasse Ausnahme wie Eric Lofner (30) und Thorsten Lehnert (40), die zuletzt vor sieben Jahren im Trikot des TV Lindenberg dem Puck hinterher gejagt haben. Denn fast die Hälfte des 30-köpfigen Kader ist Jahrgang 1990 oder jünger. Der Schwerpunkt liegt klar auf dem eigenen Nachwuchs. Die SG Lindenberg/Lindau 1b soll einerseits das Sprungbrett in Richtung Bayernliga sein (dort spielt die 1. Mannschaft des EV Lindau), andererseits auch das Auffangbecken für die Spieler, die noch nicht stark genug für höhere Aufgaben sind. „Es ist einfach wichtig, dass Spieler, die nicht in der Bayernliga spielen können oder wollen, weiter Eishockey spielen können und dem Sport nicht verloren gehen“, sagt Peter Riedmüller, 2. Vorsitzender des EV Lindau.

Und Lindenergs Abteilungsleiter Helmut Böller sagt: „Ohne eine solche Mannschaft wandern unsere erfolgreichen und vielversprechenden Nachwuchsspieler ab. Jetzt haben sie eine Perspektive.“ Im Jugendbereich arbeiten beide Vereine seit Jahren erfolgreich zusammen. Die Mannschaft um die beiden Trainer Matthias Köhler und Thomas Sabautzki eröffnet die Saison am Samstag, 16. Oktober, mit dem Heimspiel gegen die SG Denklingen/Landberg 1b in der neuen Eissportarena in Lindau. Im weiteren Saisonverlauf werden zwei Spiele am Bodensee ausgetragen und sieben in Lindenberg – das erste am 13. November gegen den ESV Buchloe 1b.

Ein konkretes Saisonziel hat man nicht ausgegeben. Im Vordergrund steht die Ausbildung der jungen Kufencracks, die sich für die Bayernliga empfehlen können: Spieler unter 24 können als „Pendelspieler“ in die 1. Mannschaft des EV Lindau wechseln. In der Vorbereitung durften Verteidiger Philipp Lambert (18) sowie die Stürmer Michael Wellenberger (21) und Raphael Eckert (23) bereits „oben“ mitspielen.

Der Umbau der Eisbahn am Lindauer Eichwald zur neuen Eissportarena läuft derzeit auf Hochtouren. Am Montagabend wurde Richtfest gefeiert. Die offizielle Eröffnung ist am 10. Oktober – und die SG Lindenberg/Lindau 1b soll dort noch heuer drei ihrer Heimspiele austragen. Die Mitglieder des EV Lindau haben bislang 1500 Arbeitsstunden geleistet. Die Stadt hat ihren finanziellen Anteil auf 800 000 Euro gedeckelt. Sponsoren haben Material wie Heizkörper und Fliesen im Wert von 30 000 Euro zur Verfügung gestellt. In der Eissportarena wird nicht nur Eishockey gespielt. Sie soll auch für die Bevölkerung zum Eislaufen geöffnet sein. Der Förderverein hofft hier auf 50 000 Besucher pro Jahr. Nach dem Aufstieg in die Bayernliga haben sich im Sommer 35 auswärtige Spieler für einen Platz im Kader des EV Lindau beworben.